

**wespennest//186//leseprobe**



*No Future* - das klingt nach einem ziemlich schlecht gelaunten *wespennest*, aber versprochen: Es gibt einiges zu lachen in diesem Schwerpunkt, Ironie auch und ein gutes Stück Ausblick. Aufgenommen haben wir den wütenden Slogan der Sex Pistols, der dem Lebensgefühl des Punk und der Apokalyptik der 1980er-Jahre einen Namen gab, um zu fragen: Was hat sich verändert? Auch heute steht ja *No Future* als Drohung im Raum, und die Themen, um die die Zukunftssängste kreisen, klingen ähnlich. Und doch ist alles ganz anders.

Was die Unterschiede im *No Future*-Lebensgefühl der Achtzigerjahre und jenem von heute sind, zeigt sich im «Generationengespräch» zwischen der vom Punk inspirierten Theater- und Filmemacherin Elfe Brandenburger und ihren heute politisch engagierten Töchtern. Man wollte provozieren, damals, den Staat aus der Reserve locken, Randalen machen, und dafür klebte man auch schon mal «Yuppies» an Schaufenstern fest. Die Naivität, aber auch die Radikalität dieser Wut scheint heute, wo Klimaaktivisten sich selbst festkleben, verpufft.

Eine weitere Zeitreise unternimmt Jens Balzer in diesem Heft, wobei er die Konfliktlinien konkurrierender popkultureller Strömungen der Achtzigerjahre beschreibt. Eine wahre Fundgrube nostalgischer Reminiszenzen tut sich da auf, die Kosenamen der Punks füreinander, «Pisse» oder «Kotze», sind fast so vergessen wie die Bezeichnung «Softies» für weiche Männer. Popkultur diente damals wie heute zur Verarbeitung, vor allem aber auch zur «Bewirtschaftung» gesellschaftlicher Ängste - allerdings scheint der Achtzigerjahre-Nihilismus mehr Spaß gemacht zu haben.

Der Titel dieses Schwerpunkts zielt natürlich auf mehr als nur Zeitdiagnostik. Schließlich geht es bei *No Future* auch um das Verhältnis zur Zeit generell und ein gesellschaftlich zementiertes Geschichtsverständnis, das ohne Zukunft nicht auskommen kann. Gegen die Ideologie der Zukünftigkeit, die den Kapitalismus wie den Sozialismus antreibt, macht Sandra Lehmann in ihrem Beitrag den Vorschlag einer Haltung tiefer, radikaler Gegenwärtigkeit, die

mehr ist als die Gegenwart selbst. Das wäre eine Revolution, genauso wie es die Stimme des Unglaubens in Georg Philipp Telemanns Oratorium *Der Tag des Gerichts* war, mit der sich Stephan Steiners Beitrag befasst: Die aufgeklärte wissenschaftliche Weltsicht glaubt nicht an das letzte Gericht Gottes und die Apokalypse, sie singt «es bleibt alles nach wie vor» - und das klingt fast nach «wir schaffen das schon, die Welt wird nicht untergehen», *future forever*. Schade eigentlich, denn es gibt doch auch ein kräftiges Bedürfnis nach Purgatorium und Ästhetik des Untergangs, wie Johannes D. Kaminski in seiner Schilderung des *apocalyptic relief* dystopischer Science-Fiction-Filme zeigt.

Womit wir bei den lustigen und befreienden Aspekten dieses Schwerpunkts wären, in dem auch Einhörner vorkommen und die Frage, warum diese unbezähmbar non-binären Wesen wohl nicht auf die Arche Noah durften (Paulus Rainer). Erbaulich ist auch die Zusammenstellung der Wahrsagereien des ewigen Trendforschers Matthias Horx, dessen einträgliches Geschäftsmodell es ganz offenbar ist, Prognosen und «Regnosen» zu erstellen, die hundertprozentig nicht eintreffen (Holger Rust). Befreiend auf wiederum ganz andere Weise ist der klare, unsentimentale Blick, mit dem Hazel Rosenstrauch kurz vor ihrem 80. Geburtstag, auf ihr eigenes Ende und die Zukunft ihres Nachlasses schaut. Was, fragt sie sich, soll mit all den Texten geschehen, die sie im Laufe des Lebens geschrieben und gesammelt hat? Hazel Rosenstrauch hat da eine ziemlich gute Idee jenseits der klassischen Archive.

Kein Grund also zur Resignation bei all dem *No Future*. Vor langer Zeit gab es überdies einmal einen *wespennest*-Schwerpunkt zu genau diesem Thema: Resignation. Der aktuelle Schwerpunkt knüpft hier an, aber nicht ganz. Denn bevor wir uns erschöpft dem leeren Nichts anheimgeben, bleibt *No Future*, ganz im Sinn der Sex Pistols, eher ein Aufruf zu Furchtlosigkeit, Wut und Widerstand.

Andrea Roedig

JENS BALZER lebt in Berlin und arbeitet als Schriftsteller und Journalist. Zu seinen Büchern gehören eine Trilogie zur deutschen Pop- und Gesellschaftsgeschichte (*Das entfesselte Jahrzehnt. Sound und Geist der 70er* (2019), *High Energy. Die Achtziger - das pulsierende Jahrzehnt* (2021), *No Limit. Die Neunziger - das Jahrzehnt der Freiheit* (2023; alle bei Rowohlt Berlin) sowie der Essay *Ethik der Appropriation* (Matthes & Seitz Berlin 2022). Im Sommer 2024 erscheint: *After Woke. Solidarität mit der Identitätspolitik im Augenblick ihres Sturzes*.

MIRKO BONNÉ, geb. 1965 in Tegernsee, lebt in Hamburg und der Provence. Nach Abitur, Zivildienst und Jobs bis 2013 Redaktionsangestellter. Dichter, Erzähler, Übersetzer von u.a. Keats, Cummings, James, Hugo, MacLane, Stevenson, Wilde und Yeats. Artist-in-Residence «Weather Stations» zu Klimawandel und Literatur 2014-15, Gastprofessor am Deutschen Literaturinstitut Leipzig 2020-21, an der Ludwig-Maximilians-Universität München 2021-22. Gründungsmitglied des PEN Berlin. Zuletzt erschienen bei Schöffling sein Roman *Alle ungezählten Sterne* (2023) und eine Sammlung seiner frühen Gedichte unter dem Titel *Elis in Venedig* (2022).

ELFE BRANDENBURGER, Studium der Psychologie/Sociologie/Medienpädagogik an der Universität Bielefeld. In den 1980er- und 1990er Jahren war sie Mitglied des unabhängigen Theaterkollektivs «minimal club» in München und Berlin. Bis vor Kurzem Filmschaffende, jetzt Textschaffende, Ghostwriterin und Betreiberin der kollektiven Buchhandlung paul+Paula in Berlin und des virtuellen Buchladens un/shelf.

ESTHER BRANDENBURGER, in Berlin aufgewachsen. Nach einem Auslandsjahr in Indien und anschließendem Abitur Praktika und Jobs im sozialpsychiatrischen Bereich. Heute studiert sie Psychologie an der Fernuni Hagen und arbeitet nebenbei in einem kleinen Programmokino.

MERLE BRANDENBURGER, in Berlin aufgewachsen. Abitur in Kreuzberg auf einer selbst organisierten Schule (SFE). Danach Reise nach Mittelamerika, um dort in einer Tierrettungsstation auszuhelfen. Heute studiert sie Biologie in Berlin-Mitte (HU). Dazwischen war sie für ein Projekt, das sich mit Recycling beschäftigt, in Ghana.

NICOLA CIPANI, geb. 1965 in Lausanne, promovierte an der Humboldt-Universität Berlin mit einer Arbeit über Giordano Bruno. Er lehrt an der NYU im Fachbereich für Italienische Studien und unterrichtet Kurse zum Zusammenspiel von verbalen und visuellen Sprachen sowie zu literarischen Maschinen. Cipani hat Werke des österreichischen Schriftstellers und Kognitionswissenschaftlers Oswald Wiener übersetzt und kommentiert (s. *Zur Theorie eines*), roman: *Oswald Wieners »verbesserung von mitteleuropa«: Ein Kommentar*, Ergon Verlag 2022) und arbeitet derzeit an einer italienischen Ausgabe des Briefwechsels zwischen Goethe und Schopenhauer zur Farbenlehre.

ULRIKE DRAESNER, geb. 1962 in München, schreibt Gedichte, Erzählungen, Romane, Essays, Hörspiele, Libretti. In ihren Werken fasst sie in Sprache, was kaum sagbar ist, Sehnsüchte, Abgründe und Traumata. Mit bissigem Humor und poetischem Blick spürt sie auch neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen nach und erkundet die Natur. Sie hat sieben Romane (zuletzt 2023 *Die Verwandelten*), zehn Gedichtbände, mehrere Erzählungs- und Essaybände veröffentlicht, übersetzt Gedichte aus dem Englischen und Französischen und ist selbst vielfach übersetzt. Mitglied der Berliner Akademie der Künste und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Seit 2018 Professorin am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Im Herbst 2024 erscheint bei Penguin ihr neuer Roman *zu lieben*. Den in diesem Heft veröffentlichten Text hat Draesner im Rahmen der «Poetikdozentur Literatur und Religion» im Mai 2023 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Wiener Universität als Vorlesung gehalten. [www.draesner.de](http://www.draesner.de)

THOMAS EDER, geb. 1968, Literaturwissenschaftler, Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik der Universität Wien, Leiter des Referates für Publikationen und Grafik im österreichischen Bundeskanzleramt. Monografien zu Reinhard Priessnitz sowie Herausgabe zahlreicher Bücher u.a. zu Oswald Wiener, Heimrad Bäcker oder Konrad Bayer. Zuletzt erschienen: *Dieter Roth. Zum literarischen Werk des Künstlerdichters* (Hg. mit Florian Neuner, edition text + kritik 2021), *Die Sprachkunst Gerhard Rühms* (Hg. mit Paul Pechmann, edition text + kritik 2023) und *Oswald Wieners Denktheorie* (Hg. mit Thomas Raab und Michael Schwarz, De Gruyter 2023).

CHRISTINE FRANK hat als Professorin an Universitäten in Japan, den USA und Österreich gelehrt, ist gegenwärtig Dozentin für Komparatistik an der Universität Wien und vertritt den Lehrstuhl für Neugermanistik von Peter-André Alt an der FU Berlin. Sie forscht auf den Gebieten translationale und transeuropäische Literatur sowie digitale Komparatistik. Zuletzt erschienen bei Böhlau der Band *Konstellationen österreichischer Literatur: Ilse Aichinger* (2023; hg. mit Sugi Shindo) und bei Königshausen & Neumann *Berlin im Krisenjahr 1923. Parallelwelten in Literatur, Wissenschaft und Kunst* (2023).

JONAS GREN, geb. 1981 in Stockholm, lebt heute in Uppsala. Er ist Lyriker und hat bereits mehrere Gedichtsammlungen veröffentlicht, u.a. *Lantmäteriet* (2014), *Antropocen* (2016) und *Dälden, där de blommar* (2018; ein paar Texte aus dieser Sammlung sind ins Deutsche übertragen worden und 2022 in einer Ausgabe der Zeitschrift *die horen* über neuere Literatur aus Schweden erschienen). Daneben schreibt Gren über Literatur und Umweltschutz (u.a. für *Dagens Nyheter*) und ist Mitbesitzer des Kunstzentrums Ställbergs gruva. *Kromosomparcken* ist sein erster, auf Deutsch bislang unpublizierter Roman und erschien im schwedischen Original 2022 bei Weyler in Stockholm.

CHRISTIAN JAKOB, seit 2006 bei der *taz*, zuerst bei der *taz Nord* in Bremen, seit 2014 im Ressort Reportage und Recherche; seit 2018 zudem Autor des *Atlas der Zivilgesellschaft* (Hgg. von «Brot für die Welt»); 2020/21 war er als Stipendiat am Max-Planck-Institut für Völkerrecht in Heidelberg; 2019 und 2022 gab er den *Atlas der Migration* der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit heraus. Buchpublikationen (Auswahl): *Diktatoren als Türsteher Europas* (2017; mit Simone Schindwein); *Angriff auf Europa. Die Internationale des Rechtspopulismus* (2019; mit M. Gürgen, P. Hecht, S. am Orde und N. Horaczek) und zuletzt: *Endzeit. Die neue Angst vor dem Untergang und der Kampf um unsere Zukunft* (2023; alle erschienen im Ch. Links Verlag). Auf Bluesky: [chrjkb.bsky.social](https://bsky.app/profile/chrjkb.bsky.social)

JOHANNES KAMINSKI, geb. 1982. Fellow am Institut für Weltliteratur an der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (Bratislava). Jüngste Buchpublikationen: *Lives and Deaths of Werther: Interpretation, Translation and Adaptation* (Oxford University Press 2023); *Dreams in Chinese Fiction: Spiritism, Aestheticism, and Nationalism* (Routledge 2024, im Erscheinen).

PETER KÖLLERER, geb. 1970 in Linz, lebt und arbeitet in Wien. 1988-98 Studium der Bildhauerei am Mozarteum in Salzburg, 2006/07 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Kunst und Fotografie). Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen, zuletzt «Zeit gestalten» (2022, Belvedere 21, Wien) und «figures» (2024, Bildraum 01, Wien). Publikationen: *Bundesstraße 1* (2009) und *Inner City (London)* (2011, beide bei Schlegelbrücke/Editor) sowie *PRESENTE. Die Ossarien Norditaliens und Südtirols / Gli ossari del nord Italia e dell' Alto Adige 1926-1941* (gem. mit W. Straub, 2020) und *Reports and Solutions* (2022, beide bei Sonderzahl). [peter-koellerer.com](mailto:peter-koellerer.com)

SANDRA LEHMANN, geb. 1974 in Dortmund, promovierte 2002 an der Universität Wien über den tschechischen Philosophen Jan Patočka, den sie auch ins Deutsche übersetzte. Nach Forschungs- und Lehraufenthalten an Universitäten in Österreich (Wien, Linz), Deutschland (Kassel, Offenbach), der Tschechischen Republik (Prag, Olmütz), Israel (Jerusalem) und Spanien (Sevilla) arbeitet sie derzeit am Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie der Universität Wien. 2023 Habilitation am Institut für Philosophie der Universität Wien mit der Arbeit *Die Hyperbolé der Wirklichkeit: Metaphysik nach dem Ende der Metaphysik*.

KURT NEUMANN, geb. 1950, leitete von 1977 bis 2016 das Literaturprogramm der Alten Schmiede Wien. Literarische Publikationen seit 1982, u.a. *Ein Dutzend: ca. 15 Gedichte* (2004), *Zweitschriften. Texte, Reden, Aufsätze, Rezensionen, Interviews* (2011). (Mit)Herausgeber u.a. von *Die Welt, an der ich schreibe: Ein offenes Arbeitsjournal von 30 Autorinnen und Autoren* (30 Jahre Alte Schmiede, 2005), *Einfache Frage: Was ist gute Literatur?* (mit Th. Eder, F. Huber, A. Kim, H. Neundlinger, 40 Jahre Alte Schmiede; 2016), *Grundbücher der österreichischen Literatur seit 1945* (mit K. Kastberger): 1. *Lieferung* (2007), 2. *Lieferung* (2013), 3. *Lieferung* (2019).

FLORIAN NEUNER, geb. 1972 in Wels, lebt als Schriftsteller und Journalist in Berlin. Zusammen mit Ralph Klevor gibt er die Zeitschrift *Idiome. Hefte für Neue Prosa* heraus. Zuletzt erschienen: *Für eine andere Literatur. Reaktionen, Rezensionen, Interventionen* (Klever 2022), *ROST. Eine psychogeographische Expedition* (Ritter 2021), *Ramsch* (Distillery Press 2019) und als Herausgeber: *Die Kunst des Lesens. Sebastian Kiefers Lektüren. Neue Perspektiven für den Umgang mit Dichtung in Theorie und Praxis* (Ritter 2023).

PAULUS RAINER, geb. 1972 in Brixen/Bressanone (Italien), ist Kunsthistoriker und arbeitet als Kurator in der Kammer und der Schatzkammer des Kunsthistorischen Museums Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich frühneuzeitlicher Objektkunst sowie der Geschichte des europäischen Sammelwesens - Bereiche, in denen er zahlreiche Publikationen und Vorträge veröffentlicht und Ausstellungen kuratiert hat.

LUTZ RATHENOW, geb. 1952 in Jena, wo er Geschichte und Germanistik studierte. Nach der «Black Panther Party/Sektion Jena» gründete und leitete er ab 1972 den «Arbeitskreis Literatur und Lyrik» bis zu dessen Verbot 1975. Nach der Biermann-Ausbürgerung 1977 im Disziplinarverfahren «Ausschluss vom Studium an allen Hoch- und Fachschulen der DDR». Sein erstes in der BRD publiziertes Buch *Mit dem Schlimmsten wurde schon gerechnet* (1980) führte zu einem dreimonatigen Ermittlungsverfahren. Sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (2011-2021). Zuletzt erschien der Band *Trotzig lächeln und das Weltall streicheln. Mein Leben in Geschichten* (Kanon Verlag 2022).

MARTIN REITERER, geb. in Meran. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien und Berlin, lebt in Wien. Lehrer für Deutsch als Fremdsprache und freier Journalist, lebt und arbeitet in Wien. Publikation: «Comicaland Österreich», in: *Literatur und Kritik*, Nr. 525/526 (Juli 2018).

ANDREA ROEDIG, geb. in Düsseldorf, promovierte im Fach Philosophie. Von 2001 bis 2006 leitete sie in Berlin die Kulturredaktion der Wochenzeitung *Freitag*. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Wien, schreibt als freie Publizistin für diverse deutsche und österreichische Medien. Seit Mai 2014 Mitherausgeberin des *wespennest*. Etliche ihrer Reportagen und Essays erschienen in Buchform unter den Titeln *Über alles was hakt* (2013) und *Schluss mit dem Sex* (2019, beide bei Klever). Zuletzt erschienen: *Man kann Müttern nicht trauen* (dtv 2022), *www.andreaeodig.com*

HAZEL ROSENSTRAUCH, geb. 1945 in London, aufgewachsen in Wien, lebt und arbeitet als freie Autorin in Berlin. Studierte Germanistik, Soziologie und empirische Kulturwissenschaften in Berlin und Tübingen, forschte und lehrte an verschiedenen Universitäten und betreute u.a. an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die Zeitschrift *Gegenworte*. Bücher u.a.: *Wahlverwandt und ebenbürtig. Caroline und Wilhelm von Humboldt* (Die Andere Bibliothek 2009, 2017), *Congress mit Damen. Europa zu Gast in Wien 1814/1815* (Czernin 2014), *Simon Veit. Der missachtete Mann einer berühmten Frau* (Persona 2019).

HOLGER RUST, geb. 1946, ist em. Professor für Wirtschaftssoziologie. Er lehrte und forschte u.a. an den Universitäten Hamburg, Wien und Hannover und ist seit mehr als 35 Jahren Scientific Consultant für Unternehmen und politische Institutionen. Seine Forschungserträge sind in namhaften wissenschaftlichen Publikationen, aber auch in führenden Wirtschafts- und Managementmagazinen (*trend*, *manager magazin*, *Harvard Business manager* u.a.) erschienen. Aktuelle Bücher: *Klassische Inspirationen zu professioneller Gelassenheit. Sprezzatura statt Machiavelli* (2018); *Retung der Digitalisierung vor dem Digitalismus* (2019); *Weise Voraussicht und Erfolgsplanung. Ziele, Inhalte und Strategien einer neuen Zukunftsforschung* (2021) sowie die Fallstudie zur Vermittlung von realen Utopien und Zukünften: *Messewirtschaft und Innovationskultur* (2023).

PIERO SALABÈ, geb. 1970 in Rom, Studium in Venedig, London, Rom, Pavia und München. Nach seiner Promotion bei Claudio Magris unterrichtete er u.a. an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er arbeitet seit über 30 Jahren als Übersetzer, Lektor und Herausgeber. Er übersetzte u.a. Patrizia Cavalli, Valerio Magrelli, Abraham Gragera und Ana Luísa Amaral ins Deutsche sowie Nikola Madžirov ins Italienische. 2019 veröffentlichte er den Gedichtband *Il bel niente* (La nave di Teseo).

STEPHAN STEINER, Historiker, Essayist und Kritiker. Habilitiert an der Universität Wien (Venia für die Geschichte der Neuzeit). Professur an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Leiter des Instituts für transkulturelle und historische Forschung. Herausgeber der politischen Schriften von Jean Améry. Zahlreiche Monografien zur Gewaltgeschichte der Neuzeit. Nähere Informationen unter <https://www.sfu.ac.at/de/person/univ-prof-dr-stephan-steiner/>

GISELA STEINLECHNER, geb. in Tirol, Studium der Germanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft, von 1992-2007 Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut in Wien; freiberufliche Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin, Kulturpublizistin, Autorin und Ausstellungskuratorin (etwa *Ernst Herbeck. Eine leise Sprache ist mir lieber* im Museum Gugging). Zuletzt hat sie u.a. in erweiterter Neuauflage herausgegeben: *Ernst Herbeck: Der Hase!!!! Ausgewählte Gedichte und Zeichnungen* (Jung und Jung 2020).

CHRIS ZINTZEN, Kulturwissenschaftler und Autor, Jg. 1966. Journalist (*Der Standard*, *NZZ*) und Radiomacher, 2000-2014 Kurator der Reihe «Literatur als Radiokunst» im ORF Kunstradio. Monografien zur europäischen Kulturgeschichte, Forschungsstipendien für eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf die Wiener Psychiatriegeschichte, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zur österreichischen Gegenwartsliteratur, Herausgaben, Lexikonartikel und Rezensionen. Zuletzt erschienen: «Zukunft einer Vision» (zus. m. Krüger/Pardeller; Schlebrügge/Editor 2020), «Zen, Riverrun, usw.» (*flugschrift* 41/2022).

## IMPRESSUM

**Medieninhaber und Verleger:**  
Verein Gruppe Wespennest

**Herausgeberinnen:**  
Andrea Roedig, Andrea Zederbauer  
**Redaktion:**  
Florian Baranyi, Thomas Eder (Buch),  
Stefan Fuhrer (Foto), Jan Koneffke (Literatur),  
Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage)  
Ständige redaktionelle Mitarbeit:  
George Blecher (New York)  
György Dalos (Budapest/Berlin)  
Jyoti Mistry (Johannesburg)  
Franz Schuh (Wien)

**Korrektur:**  
Ingrid Kaufmann

**Buchhandelsvertretungen:**  
Österreich: Karin Pangl, Jürgen Sieberer  
Südtirol: Karin Pangl  
Deutschland: Katharina Brons und Jens Müller (Bayern),  
Nicole Grabert (Baden-Württemberg), Peter Wolf Jastrow und  
Jan Reuter (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern),  
Torsten Spitta (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt), Karl  
Halfpap (Nordrhein-Westfalen), Torsten Hornbostel und  
Michaela Wagner (Hamburg, Bremen, Niedersachsen,  
Schleswig-Holstein), Jochen Thomas-Schumann (Hessen,  
Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)  
Schweiz: Philippe Jauch c/o Buchzentrum AG

**Auslieferungen:**  
A: Mohr Morawa Buchvertrieb  
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung  
CH: Buchzentrum

**Pressevertrieb Kiosk, Bahnhofs- und Flughafenbuchhandel:**  
A/D: IPD - International Press Distribution Limited

**Geschäftsführung:** Andrea Zederbauer  
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4  
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70  
E-mail: [office@wespennest.at](mailto:office@wespennest.at)  
Homepage: [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at)

**Visuelle Gestaltung:** fuhrer  
**Druck:** Walla

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.

©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-186-4  
ISSN: 1012-7313

**Bezugsbedingungen:**  
Einzelheftpreis: € 14,-  
Abonnement Inland: € 42,- / Ausland: € 46,- (für vier Ausgaben inkl. Porto / 2-Jahres-Abonnement)  
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

**Bankverbindung:**  
BAWAG P.S.K. | BIC BAWAATWW  
IBAN AT25 6000 0000 0718 0514

Erscheinungsweise: halbjährlich  
Verlagsort: 1020 Wien

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme  
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Im Vertrieb von  
**C.H.BECK**  
[www.chbeck.de](http://www.chbeck.de)

Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift Eurozine. [www.eurozine.com](http://www.eurozine.com)

 **Stadt Wien** |  **Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport** |  **EUROZINE**



Wespennest-  
Thema  
im November 2024:  
**Verkehr**

Wespennest 183

**Gefälscht**

Das Bedürfnis, zwischen Lüge und Wahrheit, zwischen Echt und Falsch zu unterscheiden, scheint ein ethisches Gebot zu sein und besteht nicht erst seit den Zeiten von Fake News. Was aber, wenn man Fakt und Fiktion nicht so leicht unterscheiden kann?

**104 Seiten/€12,-,  
ISBN 978-3-85458-183-3**

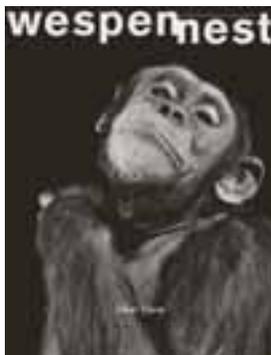


Wespennest 184

**Zerbrechende (Un-)Ordnungen**

«Zeitenwende»: Das sagt auch, dass nicht vorhersehbar ist, wie lange eine Ordnung hält. Irgendwann geraten notwendig und nur scheinbar plötzlich die Dinge aus den Fugen. Welche der alten Regeln gelten noch, und woraus formen sich neue Strukturen?

**112 Seiten/€14,-,  
978-3-85458-184-0**



Wespennest 185

**Über Tiere**

Unter dem skeptischen Blick des Schimpansen, fotografiert von Walter Schels, widmet sich *wespennest* dem Verhältnis Mensch-Tier. Die Tiere sind erwachsen geworden, ihre Rechte gestärkt. Bleibt als Unterschied die singuläre Sprachwahrnehmung und Sprachproduktion des Menschen?

**112 Seiten/€14,-,  
ISBN 978-3-85458-185-7**

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge:

Nr. 9, 11-13, 15-18, 26-39, 41-46, 49, 53  
€ 3,70 / Nr. 54, 55, 60, 62, 65, 67 € 4,40 /  
Nr. 47, 50, 51, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80,  
83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 /  
Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90,  
94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- /  
124-183 € 12,- / ab Nr. 184 € 14,-. Vergrif-  
fen: Nr. 1, 2-8, 10, 14, 19-25, 40, 52, 56-59,  
61, 63, 64, 66, 69, 70, 73, 96. Fordern Sie  
unseren kostenlosen Prospekt an!

**WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER –  
WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN**

**ÖSTERREICH:**

**Wien** a.punkt, Frick, Hartliebs Bücher, Walther König im Museumsquartier, Leporello, Lhotzkys Literaturbuffet, Manz, Morawa Wollzeile, ÖBV, Oechsli Buch & Papier, Orlando, Posch, Riedl, Thalia/Kuppitsch, tiempo nuevo, Valora Retail Bahnhofsbuchhandlung Westbahnhof

**Wiener Neustadt** Hikade

**Linz** Alex, Morawa, Valora Retail

**Salzburg** Rupertus, Valora Retail

**Innsbruck** Studia Universitätsbuchhandlung, Tyrolia

**Feldkirch** Pröll

**Klagenfurt** Kärntner Buchhandlung

**DEUTSCHLAND:**

**Berlin** Akademische Buchhandlung Werner,

Kisch & Co., Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube

**Bonn** buchLaden 46

**Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Karl Marx

**Konstanz** Zur Schwarzen Geiß

**Ludwigsburg** Mörike

**München** Lehmkuhl

**Norderstedt** Buchhandlung am Rathaus

**Potsdam** Wist Literaturladen, Script Buchhandlung

**Rostock** andere buchhandlung

**Saarbrücken** Buchhandlung Hofstätter

**Schwerin** Littera et cetera

**Simbach/Inn** Anton Pfeiler jun.

**Weilheim** Buttner

**Wiesbaden** Wiederspahn

**SCHWEIZ:**

**Baden** Librium Bücher AG

**Basel** Labyrinth, Buchhandlung Stampa

**Weinfelden** Buchhandlung Klappentext

**Wetzikon** Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb

**Winterthur** buch am platz

**Zürich** sec52, Buchhandlung Calligramme

**SÜDTIROL:**

Buch-Gemeinschaft Meran

